

kultunews
präsentiert

kultumovies

DAS KINOMAGAZIN * DIE BESTEN FILME 11 | 2024

RALPH FIENNES
STANLEY TUCCI
JOHN LITHGOW
UND
ISABELLA ROSSELLINI

KONKKLAVE

VON OSCAR®-PREISTRÄGER EDWARD BERGER,
REGISSEUR VON IM WESTEN NICHTS NEUES

WAS HINTER DIESEN MAUERN GESCHIEHT,
WIRD ALLES VERÄNDERN.

AB 21. NOVEMBER IM KINO

Neue Filme Bekenntnisse des Hochstaplers Thomas Mann | Milchzähne
Martin liest den Koran | Frohes Fest – Weihnachten retten wir die Welt!
Die Witwe Clicquot | No other Land | Des Teufels Bad | Weisheit des Glücks

Stars Paul Mescal + Pedro Pascal | Jan Josef Liefers | Karla Sofía Gascón
Ulrich Tukur | Anja Plaschg | Mathilde Bundschuh | Haley Bennett



EL DESEO präsentiert einen Film von
ALMODÓVAR
TILDA JULIANNE
SWINTON MOORE
THE ROOM
NEXT DOOR

JOHN TURTURRO

ALESSANDRO NIVOLA

Produzent: AUGUTÍN ALMODÓVAR Ausführerender Produzent: ESTHER GARCÍA Musik: ALBERTO IGLESIAS
Kamera: EDU GRAU (ASC/AEC) Cutter: TERESA FONT (AMAE) Produktionsdesign: INBAL WEINBERG
Kostümdesign: BINA DAIGELER Make-up Design: MORAG ROSS Haardesign: MANOLO GARCÍA

Buch und Regie: PEDRO ALMODÓVAR
Nach dem Roman „Was fehlt Dir“ von Sigrid Nunez



MOSTRA INTERNAZIONALE
D'ARTE CINEMATOGRAFICA
LA BIENNALE DI VENEZIA 2024
Goldener Löwe Bester Film

AB 24. OKTOBER
NUR IM KINO

With financing from:



LIEBE LESER:INNEN

was haben eine intrigante Papstwahl, die Suche nach der Erlaubnis zum Mord im Koran, die Entwicklung des besten Champagners durch eine Frau sowie eine Transfrau, die vor der Geschlechtsumwandlung ein Drogenboss war, gemeinsam? Die Antwort ist einfach: All diese unterschiedlichen Geschichten kommen in diesem Monat in die Kinos. Spannend, nicht?

Viel Vergnügen im Kino!



Foto: Paramount Pictures

PAUL MESCAL + PEDRO PASCAL

Das Ringen der Macht: Wir sehen hier Paul Mescal (rechts) und Pedro Pascal (links) im Zweikampf in der römischen Arena, Warum? Weil Ridley Sott schon seit zwanzig Jahren **Gladiator 2**, die Fortsetzung seines Welthits aus dem Jahr 2000 mit Russell Crowe als Arena-Champ Maximus machen will. Und so liest sich das dann: Lucio (Newcomer Mescal), der Sohn von Lucilla aus „Gladiator“ (dort Schwester von Joaquin Phoenix' Bösewicht Commodus), ist nun die Hauptfigur. Lucio gerät nach dem Einmarsch von Truppen des römischen Generals Marcus Acacius (Pascal) in seine Wahlheimat Numidien in Sklaverei und nach Rom – und entscheidet sich, ganz im Sinne seines Idols Maximus, gegen das zunehmend faschistisch agierende Kaiserpaar Gettos und Caracalla vorzugehen, als Gladiator im Kolosseum. Und natürlich muss Lucio dafür auch Acacius töten. Denzel Washington ist als Waffenhändler auch mit von der Partie. Ob Paul Mescal die Fußstapfen von Russell Crowe nicht zu groß sind? Wir werden es sehen, ab 14. November im Kino. vs

JAN JOSEF LIEFERS

Jan Josef Liefers spielt Heinz Hellmich, und der ist ein Caveman der Jetztzeit. Als er es mit seinem Benehmen im Betrieb zu weit treibt, droht Hellmich seinen Job zu verlieren. Doch all seine Bemühungen inklusive Einladung des Chef zu einem Abendessen bei sich zu Hause drohen zu scheitern: Er ist und bleibt ein **Alter weißer Mann** (ab 31. 10. im Kino). Wirklich? Quatsch, alles nur Spaß, ist ja ne Komödie! Regie führte Simon Verhoeven. *ju*

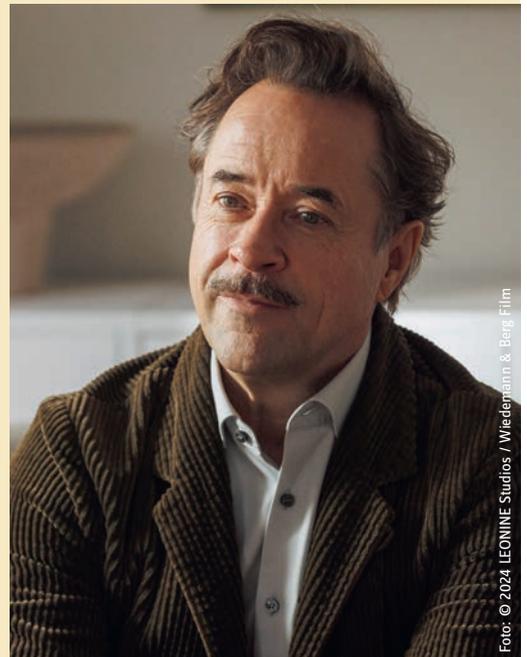


Foto: © 2024 LEONINE Studios / Wiedemann & Berg Film

Konklave

In seinem neuen Film „Konklave“ zeigt Edward Berger, wie ein neuer Papst gewählt wird. Der kammerspielartige Verhandlungsthiller steckt voller Geheimnisse, Intrigen und Erpressungen.



Edward Berger, dessen schier unerträglicher Antikriegsfilm „Im Westen nichts Neues“ vor zwei Jahren im Kino lief, geht mit seinem neuen Film in den Vatikan - der Unterschied könnte kaum größer sein, mag man denken. Doch dann zeigt Berger mit unerbittlichem Blick: Die Maschinerie des Rituals nach dem Tod von Soldaten im Krieg ähnelt in ihren Automatismen fatal der Maschinerie des Rituals beim Tod eines Papstes. Jahrhunderte alte Traditionen - vom Herrichten der Leiche über die Gebete bis hin Abnahme des päpstlichen Siegelrings - werden umgesetzt, als hätten alle Teilnehmer die Abläufe seit Ewigkeiten als Routine im Kopf.

Das folgende Konklave, das Prozedere zur Wahl des neuen Papstes, wird hingegen sofort vom Austarieren der Machtverhältnisse unter den wahlberechtigten Kardinälen bestimmt. Der zunehmend verzweifelte Kardinal Lawrence (Ralph Fiennes) ist als der Dekan des Kardinalskollegiums verantwortlich für den Ablauf

der Wahlen - es wird so lange gewählt und verhandelt, bis ein Kardinal die Mehrheit des Kollegiums auf seiner Seite hat. Doch schon bald stellt sich heraus: Das wird keine einfache Aufgabe. Kardinal Bellini (Stanley Tucci) ist aus dem Vatikan, Trembley (John Lithgow) kommt aus Montreal, der reaktionäre Tedesco (Sergio Castellitto) hat seinen Sitz in Venedig und Adeyemi aus Nigeria (Lucian Msamati) könnte der erste afrikanische Papst werden. Sie sind schon nach den ersten Wahlgängen die Favoriten - und die fortschrittlichen Kräfte suchen nach einem Weg, die Wahl des reaktionären Tedesco durch die Bildung von Allianzen zu verhindern. Das aber ist viel schwerer als gedacht.

Im Herzen der Finsternis

Doch während die einen mathematische Rechnungen für ihre Allianzen anstellen, beginnen auch schon die Intrigen. Der Vorwurf der Vaterschaft ist von allen Vorwürfen noch der harmlo-





Fotos: Leonine Filmdistribution



Thriller

US/GB 2024 | 120 Min.

Leonine

Regie: Edward Berger

mit Ralph Fiennes, Stanley Tucci,
Isabella Rossellini

Für Fans von

„Habemus Papam -
Ein Papst büxt aus“

Ab 21. 11. im Kino

seste, doch die Zeiten sind nicht mehr wie früher. Progressive Kardinäle schießen mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln gegen konservative bis reaktionäre Vertreter, während letztere ihre eigenen Mittel besitzen, um den Gegner zu desavouieren: Man blickt ins Herz der Finsternis, als draußen Bomben hochgehen, die der Kirche gelten, vertiefend wird auf die Ursache dieser Attentate aber nicht eingegangen. Als dann auch noch die Schwesterschaft des Vatikans Teil einer Intrige wird, beginnt der „kriegerische“ Teil des Konklaves. Mittendrin: die Äbtin, gespielt von Isabella Rossellini. Sie weiß mehr als alle anderen, aber wird vielleicht auch sie manipuliert? Ein Favorit ist weniger denn je auszumachen. Berger hat mit „Konklave“ einen spannungsgeladenen Verhandlungsthiller gedreht mit immer neuen Twists; er führt die katholische Kirche aber nicht vor. Das Ringen um die Mehrheit für einen neuen Papst wird trotz der Intrigen und deren schonungsloses Offenlegen auch nicht infrage gestellt - es sind halt schlicht die Fakten. Edward Berger will vielmehr ein neutraler Beobachter sein, der ohne Effekte in Bild und Ton einfach mit der Kamera draufhält. Zum Ende hin zeigt er in einer eh schon voller Twists steckenden Handlung eine alles vorherige in den Schatten stellende Wendung, die im Rahmen des Konklaves einer Revolution in der katholischen Kirche gleichkommt.

Jürgen Wittner

TWISTERS

KEINE WARNUNG. KEIN ENTKOMMEN.

JETZT ALS
BLU-RAY, DVD, 4K ULTRA HD
UND DOWNLOAD



Aufwühlend,
authentisch und
hoffnungsvoll:

So stark war
deutsches Kino seit
SYSTEMSPRENGER
nicht.



Emma Nova
Paul Wollin
Friederike Becht

VENA

Ab 28. November
im Kino



@ /WeltkinoFilmverleih
@ /Vena.movie

KINO



Bekenntnisse des Hochstaplers Thomas Mann

Fotos: Mindjazz Pictures

Auch wenn es der Titel erwarten ließe: Thomas Mann tatsächlich als Hochstapler zu enttarnen, das gelingt dem Regisseur André Schäfer mit seiner essayistisch-kaleidoskopartigen Dokumentation nicht, und dies war sicherlich auch nicht seine Intention. Vielmehr durchleuchtet er anhand von Textauszügen, historischen Interviews und Filmaufnahmen sowie an Originalschauplätzen inszenierten Spielszenen das komplexe Bild des Literaturnobelpreisträgers Thomas Mann. Der Selbstinszenierung des großbürgerlichen deutschen Jahrhundertchriftstellers gegenüber steht der Familienvater, der mit seinen homoerotischen Neigungen kämpft und gewohnt war, Fassaden zu errichten und sich zu verstellen. Ausgangspunkt für den Film ist Thomas Manns letzter veröffentlichter Roman um den Sektfabrikantensohn und Hochstapler Felix Krull, an dem er fast 50 Jahre gearbeitet hat. André Schäfer („Loriot 100“, „Herr von Bohlen privat“) verfolgt dabei keine stringente These, sondern montiert – zumeist schlüssig, bisweilen eher assoziativ, oft mit leichter Ironie – Hinweise auf die Bezüge von realen Personen und Romanfiguren. **ascho Biopic** DE 2024 | 91 Min. | Mindjazz Pictures | Regie: André Schäfer | mit Sebastian Schneider, Nils Rovira-Munoz, Friedel Anderson **Für Fans von** „Die Manns – Ein Jahrhundertroman“ | Ab 7. 11. im Kino

Emilia Pérez

Regisseur Jacques Audiard stellt seine Figuren gerne vor krasse Entscheidungen:

Selbstverwirklichung oder Fremdbestimmung, Schönheit oder Gewalt. Mal ist es ein krimineller Schläger, der auch talentierter Pianist ist („Der wilde Schlag meines Herzens“), dann ein Straßenboxer, der sich in einer Orca-Trainerin verliebt, die beim Job beide Beine verlor („Der Geschmack von Rost und Knochen“). „Emilia Pérez“ ist Audiards kühnster Entwurf einer Welt, in der wir nur glücklich werden, wenn wir unserem Herzen folgen, unter allen Umständen: Drogenboss Manitas will seine Welt aus Schmerz und Blut und selbst Frau und Kinder hinter sich lassen, um zu sein, was er immer schon sein wollte: eine Frau! Anwältin Rita (Zoe Saldaña) engagiert er für die gesamte Orga, und als Manitas „gestorben“ ist und als Emilia Pérez wiederaufersteht, haben wir uns längst damit arrangiert, das Audiard seine Geschichte auch noch mit Gesangseinlagen der Schauspielerinnen anreichert! Unfassbar, aber es funktioniert. Als Emilia dann Frau (Popstar Selena Gomez) und Kinder zu sich holt, sich als Tante ausgibt und als Gründerin einer NGO für die Hinterbliebenen von Opfer der Drogengewalt an die Öffentlichkeit geht, gerät das neue Leben in Gefahr ... Die transgeschlechtliche Spanierin Karla Sofia Gascón glänzt als Manitas und Emilia in diesem mutigen Mix aus Almodóvar-Melodram, Sozialdrama und „Sicario“. vs

Musicaldrama FR 2024 | 130 Min. | Wild Bunch Germany | Regie: Jacques Audiard | mit Zoe Saldaña, Karla Sofia Gascón, Selena Gomez **Für Fans von** „Romeo & Julia“ mit DiCaprio | Ab 28. 11. im Kino



Foto: © Neue Visionen Filmverleih, Wild Bunch Germany

Kontaktbogen aus dem Bestand von Heinrich Hoffmann, jetzt National Archive:
Adolf Hitler ist mit Joseph Goebbels (Reichsminister für Volksaufklärung) zu
Besuch bei Leni Riefenstahl in ihrer Villa in Berlin-Dahlem (1937)



— Riefenstahl

Sandra Maischberger hat den Film produziert, Andres Veiel das große Konvolut an Film- und Bildmaterial gesichtet, kuratiert und zu einer einzigartigen Doku komponiert. Der Film „Riefenstahl“ nimmt der Naziregisseurin Leni Riefenstahl posthum endgültig die Hoheit über ihre falsche Biografie. Das Besondere: Veiel gelingt das mit Riefenstahls eigenem Material, das sie - die eitle Frau - sorgsam archiviert oder zumindest sicher gelagert hatte. Material, das für sie selber extrem desavouierend ist. Die Offenlegung dieser Wahrheiten war nötig. jw

Dokumentarfilm DE 2024 | 115 Min. | Majestic Filmverleih
Regie: Andres Veiel | Sprecher: Ulrich Noethen

Für Fans von „Führer und Verführer“ | Ab 31. 10. im Kino

KINO



— Martin liest — den Koran

Foto: UCM.ONE

Dies ist der erste Film des jungen Berliner Regisseurs Jurijs Saule. Der Islamwissenschaftler Neuweiser (Ulrich Tukur) unterrichtet wieder - nach einjähriger Auszeit, weil einer seiner Studenten ein Attentat verübt hatte und Neuweiser sich schuldig fühlte und nicht mehr lehren konnte. Da kommt der iranischstämmige Martin in die Sprechstunde und verwickelt ihn in eine komplexe Diskussion darüber, ob der Koran das Morden erlaubt. Der Islamwissenschaftler, intellektuell dem verzweifelten jungen Mann ganz klar überlegen, muss eine Balance finden zwischen argumentativer Überlegenheit und Einfühlsamkeit. Martin hingegen lebt eine Art passiver Aggressivität aus, von der man lange nicht weiß, woher sie kommt. „Martin liest den Koran“ ist ein tiefgehender, feinfühleriger und emotional erschütternder Film voller Twists. Regisseur Jurijs Saule, der auch das Drehbuch verfasste, operiert mit visuellen und akustischen Täuschungen, um die Wahrheit hinter der Geschichte möglichst lange zu verbergen, weshalb man ganz genau hinschauen muss, um das langsame Kippen der vermeintlichen Wahrheit mitzubekommen. Dieser Film ist absolut sehenswert. jw

Drama DE 2024 | 105 Min. | UCM.ONE | Regie: Jurijs Saule | mit Ulrich Tukur, Zejhun Demirov **Für Fans von „Der Himmel wird warten“** | Ab 7. 11. im Kino



Trailer & Tickets

AB 7. NOVEMBER IM KINO



Die Witwe Clicquot

Nach dem tragischen Tod ihres Mannes wird Barbe-Nicole Clicquot-Ponsardin (Haley Bennett) im Jahr 1805 zur Hüterin seiner Weinberge – und seines Traums, den besten Champagner zu kelttern. Gegen den Willen ihres Schwiegervaters führt die Witwe die Geschäfte fort und muss sich dabei gegen das Patriarchat behaupten, nur der Weinhändler Louis Bohne (Sam Riley) ist auf ihrer Seite. Unermüdlich und selbstbewusst arbeitet sie an revolutionären Techniken, die ihren Champagner zum wichtigsten

zwingen muss – eine Aufgabe, die durch das mit Zeitsprüngen durchsetzte Narrativ eher erschwert wird: Ein emotionaler Flashback zu glücklicheren Tagen wird gefolgt von einer heiteren Szene in der Gegenwart, die wiederum vom Krieg unterbrochen wird, sodass nie Zeit genug für ein Gefühl bleibt. Dabei ist die Entwicklung der wegweisenden Champagnertechnik durchaus faszinierend – fast wünscht man sich zu „Die Witwe Clicquot“ noch eine Dokumentation zum Thema. *mj*

Schaumwein überhaupt machen werden. Regisseur Thomas Napper hat einst Joe Wright, der hier auch produziert hat, bei Filmen wie „Stolz und Vorurteil“ und „Abbitte“ assistiert, doch seine Mischung aus Kostümfilm, CEO-Verklärung und Liebesdrama erreicht nicht ganz die Höhen dieser Vorbilder. Vielleicht, weil er wahre Begebenheiten in das Korsett einer schlüssigen Geschichte



Drama

US 2023 | 93 Min.

Capelight Pictures

Regie: Thomas Napper

mit Haley Bennett,

Tom Sturridge,

Sam Riley

Für Fans von

„Emily“ (2022)

Ab 7. 11. im Kino



Milchzähne

Sophia Böschs Spielfilmdebüt basiert auf dem gleichnamigen Roman von Helene Bukowski und handelt von einer autarken, abergläubischen Kommune in einer postapokalyptischen Gegenwart. Hier lebt Skalde (Mathilde Bundschuh) zusammen mit ihrer Mutter Edith (Susanne Wolff). Als plötzlich ein Waisenkind in ihrem Garten steht, werden sie zur Zielscheibe des dörflichen Unmuts, denn Eindringlinge gelten hier als Unheilsbringer. Insbesondere Pesolt (Ulrich Matthes), der Vorsitzende der Gemeinde, fordert: Das Kind muss weg! Skalde ist nun gezwungen zu entscheiden, ob sie das Kind dennoch bei sich aufnimmt oder dem Druck ihrer Mitmenschen nachgibt, auch wenn das den Tod des Kindes bedeutet. Warnend und atmosphärisch bedrohlich aufgeladen beschreibt „Milchzäh-



Sci-Fi-Drama

DE 2023 | 97 Min.

Farbfilm Verleih

Regie: Sophia Bösch

mit Mathilde Bundschuh,

Susanne Wolff, Ulrich

Matthes

Für Fans von

„The Village“

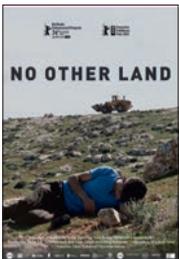
Ab 21. 11. im Kino

ne“ eine Gesellschaft, in der Fremdenangst die Kontrolle übernimmt – mit allen negativen Konsequenzen für die Gruppendynamik in der Dorfgemeinschaft. Die vergleichsweise farbenfrohen und gesättigten Bilder stehen dabei in starkem Kontrast zur Problematik, die im Plot verhandelt wird. Gleichzeitig erinnert der Film durch seinen minimalistische Einsatz von Streichmusik an den Horrorfilm „The Witch“ von Robert Eggers, der ebenfalls Elemente wie soziale Isolation und extremen Aberglauben einbindet. *ik*



No other Land

Foto: Annapoche/Films



Dokumentarfilm

PS/NO 2024 | 95 Min.

Regie: Basel Adra,
Hamdan Ballal,
Yuval Abraham

Für Fans von

„Cinema Jenin“

Ab 14. 11. im Kino

Der palästinensische Aktivist Basel Adra hat gemeinsam mit seinem Freund, dem israelischen Journalisten Yuval Abraham, den Film „No other Land“ gedreht, eine eindringliche Dokumentation des Widerstands der Bevölkerung seines Heimatdorfes Masafer Yatta im Westjordanland gegen die Zerstörung durch das israelische Militär. „No other Land“ hat bei der Berlinale den Dokumentarfilmpreis erhalten, und die Preisverleihung entwickelte sich zum Skandal. Hat schon der Film eine Leerstelle – das Massaker vom 7. Oktober an der israelischen Zivilbevölkerung durch die Hamas und durch palästinensische Zivilisten wird nur einmal am Rande erwähnt –, so hatte Adras Dankesrede bei der Berlinale gleich mehrere Leerstellen. Auch hier erwähnte er die Hamas wie auch den 7. Oktober mit keinem Wort, wohl aber prangerte er die Reaktion des israelischen Militärs unter dem Beifall des Berlinale-Publikums an und verlangte einen Stopp aller Waffenlieferungen an Israel. Damit aber schadet der Aktivist und Filmemacher seinen eigenen, unglaublich zu Herzen gehenden und berechtigt israelkritischen Film selber, denn eine politische Haltung, die sich transparent zeigt, fehlt hier komplett. Das öffnet Vermutungen hinsichtlich seines politischen Standpunktes Tür und Tor, und diese Vermutungen sind keine guten. *jw*

BUCH UND REGIE
M. NIGHT SHYAMALAN

TRAP

NO WAY OUT



* limitiert

JETZT ALS BLU-RAY, DVD,
4K ULTRA HD UND DOWNLOAD



Nach ihrem Arthouse-Horrorfilm „Ich seh, ich seh“ wendet sich das Regieduo Veronika Franz und Severin Fiala nun dem Historiendrama zu. Basierend auf einem realen Fall, erzählen sie die Leidensgeschichte einer jungen Frau im Oberösterreich des Jahres 1750. Die frisch mit dem Holzfäller Wolf (David Scheidt) verheiratete Agnes entfremdet sich so sehr von der Welt, dass sie sich kaum mehr aus dem Bett erheben kann. Was heute leicht als schwere Depression zu erkennen ist, galt damals bestenfalls als Melancholie. Ihre Todessehnsucht ist zuletzt so stark, dass die tiefreligiöse Frau nur einen Ausweg weiß: Weil der Suizid als Todsünde gilt, begeht sie eine blutige Tat. Für die wird sie zwar hingerichtet, doch zuvor kann sie die Beichte ablegen. „Des Teufels Bad“ schildet eine archaische, barbarische Welt, in der Glaube und Aberglaube herrschen und weder Mensch noch Tier von Gewalt verschont bleiben. Es ist eine bedrückende und zugleich bildgewaltige Welt, die auf der Leinwand ersteht. Kameramann Martin Gschlacht wurde dafür bei der Berlinale verdienstermaßen ausgezeichnet. Anja Franziska Plaschg verkörpert die seelische Verlorenheit von Agnes mit einer Intensität, die erschauern lässt. Verstärkt wird diese beklemmende Atmosphäre durch die von ihr unter ihrem Künstlernamen Soap&Skin produzierte Musik. *ascho*

Historiendrama

AT 2024 | 121 Min.

Platon Pictures
 Regie: Veronika Franz & Severin Fiala
 mit Anja Plaschg,
 David Scheidt,
 Maria Hofstätter

Für Fans von

„Hagazussa -
 Der Hexenfluch (2017)

Ab 14. 11. im Kino

FRANZÖSISCHE FILMWOCHE 24

FRANKOPHONIE IM RAMPENLICHT
21.-27.11.24

IN FOLGENDEN STÄDTEN: AACHEN • AUGSBURG • BERLIN • BREMEN • DESSAU
 DÜSSELDORF • ERLANGEN • FRANKFURT • FREIBURG • FÜRTH • HALLE
 HAMBURG • KIEL • KÖLN • MAGDEBURG • MÜNCHEN • ROSTOCK • SAARBRÜCKEN
 WEIMAR • WÜRZBURG

EINE INITIATIVE VON

INSTITUT FRANÇAIS
 UNIFRANCE
 ENTDECKEN SIE HIER UNSER PROGRAMM
 WWW.FRANZOESISCHE-FILMWOCHE.DE



► Twisters

Was ist schlimmer als ein Tornado? Klar, eine Menge Tornados! Mit „Twisters“ geht es wie einst bei „Twister“ von 1996 direkt ins Auge des Sturms. Als ehemalige Sturmjägerin weiß Kate (Daisy Edgar-Jones) um die Gefahr, die von den Wirbelstürmen ausgeht, und analysiert sie nur noch aus der Ferne. Doch

ihr Freund Javi überredet sie, ein neues Ortungssystem zu testen. Im Sturmgebiet treffen sie auch auf den Influencer Tyler (Glen Powell), der seine Abenteuer im Internet teilt. Bald sieht sich die Gruppe einer ganzen Reihe von gefährlichen Stürmen gegenüber.

DVD und Blu-ray von Warner, gerade erschienen

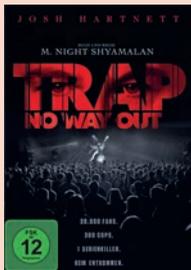


► The Dead don't hurt

Seit kurzem hat sich Schauspieler Viggo Mortensen auch als Regisseur etabliert. Bei diesem Westerndrama stammt auch das Drehbuch von ihm, außerdem spielt er eine der Hauptrollen: den dänischen Einwanderer Holger, der sich in Nevada ein Leben mit der unabhängigen Kanadierin

Vivienne (Vicky Krieps) aufbauen will. Doch dann bricht der US-Bürgerkrieg aus, und Holger meldet sich freiwillig bei der Unionsarmee. Vivienne ist daraufhin auf sich allein gestellt ...

DVD und Blu-ray von Alameda, erscheint am 21. November

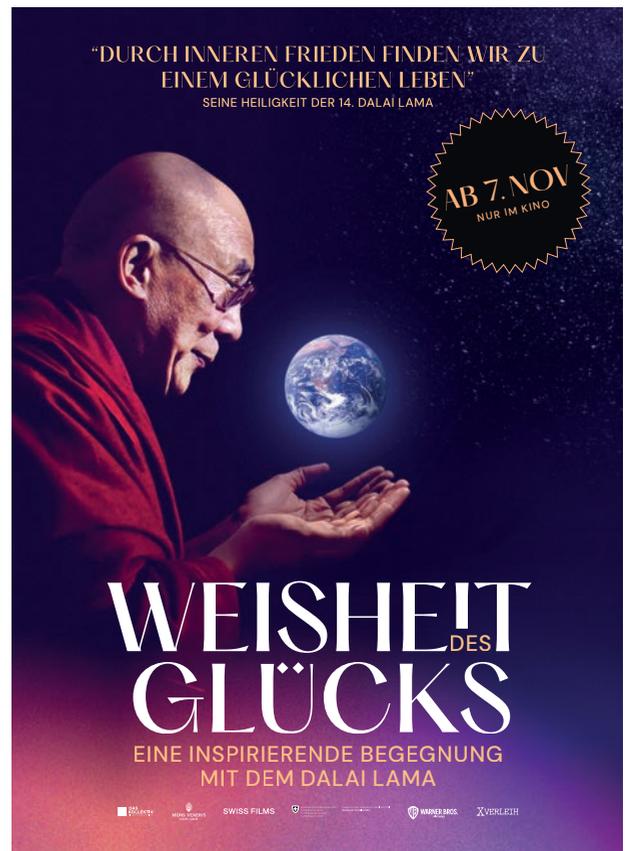


► Trap - No Way out

Was scheinbar harmlos mit dem Durchschnittsvater Cooper (Josh Hartnett) beginnt, der seine Tochter zu einem Konzert ihrer Lieblingskünstlerin begleitet, wird in M. Night Shyamalans Psychothriller „Trap: No Way out“ zum Albtraum. Denn im Stadion bemerkt Cooper

verdächtig viel Polizei und blockierte Ausgänge. Erste Enthüllung: Das ganze Konzert ist eine Falle, um den Serienmörder „The Butcher“ zu fangen. Zweite Enthüllung: Cooper ist tatsächlich der berühmte Killer ...

DVD und Blu-ray von Warner, gerade erschienen



Frohes Fest – Weihnachten retten wir die Welt!

Für Carole (Noémie Lvovsky) bedeutet Weihnachten eher Stress statt Entspannung: Als Bürgermeisterin ihrer Kleinstadt muss sie sich um den Weihnachtsmarkt kümmern, Volksnähe zeigen und nebenher noch ihre Wiederwahl sichern. Verständlich, dass sie dabei mal die Austern fürs Weihnachtsessen vergisst, aber auch, dass sich Ehemann Alain (Didier Bourdon) daheim am Herd alleingelassen fühlt. Nur mit Mühe kann er die erwachsenen Kinder überreden, überhaupt vorbeizukommen, doch die erhoffte Innigkeit bleibt aus: David hat heimlich seinen

Job gekündigt, und Sarahs Freund Baltazar ist Yogalehrer mit allen Klischees. Tochter Noa, die noch zu Hause lebt, hat ein Zwergschwein vor dem Schlachter gerettet, das nun im Garten leben soll. Beim Essen an Heiligabend bricht der Streit so richtig los, denn während die Kinder nur Tofu essen und Biowein trinken wollen, weigert sich Alain, seine geliebte Foie gras aufzugeben. Mit der Feiertagskomödie nimmt Regisseurin Jeanne Gottesdiener den Generationskonflikt zwischen festgefahrenen Eltern und ihren idealistischen Kindern aufs Korn – natürlich mit der Botschaft, dass am Ende Verständnis und Liebe siegen werden. *mj*

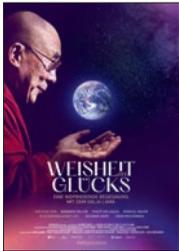


Komödie

FR 2024 | 110 Min.
Happy Entertainment
Regie: Jeanne Gottesdiener
D: Didier Bourdon,
Noémie Lvovsky,
Christophe Montenez

Für Fans von
„Monsieur Claude und
seine Töchter“

Ab 14. 11. im Kino



Dokumentarfilm

CH 2024 | 90 Min.

X-Verleih

Regie: Barbara Miller,
Philip Delaquis

Für Fans von
„Mission: Joy“

Ab 7. 11. im Kino

– Weisheit des Glücks

Für gläubige Buddhisten ist Seine Heiligkeit der Dalai Lama ein erleuchtetes Wesen – und in seiner aktuellen Inkarnation, dem tibetanischen Mönch Tenzin Gyatso, ein Gegengift zu allen Religionsfanatikern. In dieser Doku redet uns der Friedensnobelpreisträger freundlich, aber bestimmt ins Gewissen. „Wir sind Brüder und Schwestern – wie können wir uns gegenseitig töten?“, fragt er und beugt sich vor, direkt in die Kamera. Wie kann man dem widersprechen?

Die erste Einstellung zeigt, wie dem Dalai Lama in den Interviewessel geholfen wird – der Mann ist schließlich 89 Jahre alt und übt sein Amt seit 1940 aus. Sein Geist aber ist hellwach, und der Dalai Lama verfügt auch über etwas, was religiösen Führern meistens abgeht: viel Humor. Der sorgt für die nötige Balance, weil die Filmemacher die Worte des Dalai Lama mit reichlich

Bildern von Krieg und Umweltzerstörung illustrieren. Klar wird: Wenn das auf diesem Planeten mit der Menschheit noch etwas werden soll, muss jeder einzelne für seine Erleuchtung sorgen. Das ist zwar ganz schön anstrengend, aber dafür – glaubt man dem Dalai Lama – macht es glücklich. Anderthalb Kinostunden in seiner Gegenwart zumindest machen den Tag heller. *rr*

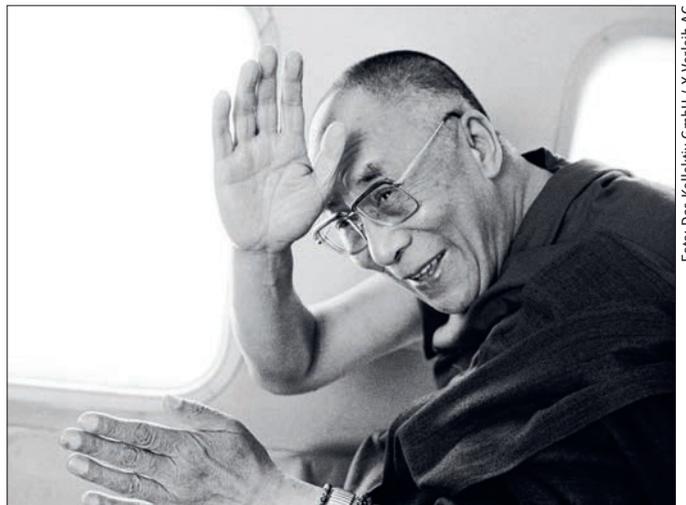


Foto: Das Kollektiv GmbH / X-Verleih AG

ZWEI REALITÄTEN. EIN UNLÖSBARES MYSTERIUM.



LIFE IS STRANGE

DOUBLE EXPOSURE



DAS MURDER-MYSTERY GAME DES JAHRES - AB JETZT!

Als Max Caulfield ihre Freundin Safi tot im Schnee vorfindet, öffnet sie einen Weg in eine parallele Zeitlinie. Hier lebt Safi noch - und schwebt in Gefahr! Kann Max mit ihrer neuen Kraft, zwischen zwei Zeitlinien hin- und herzuwechseln, denselben Mord lösen und verhindern?

www.lifeisstrange.com



SQUARE ENIX



LIFE IS STRANGE © 2015-2024 Square Enix Limited. LIFE IS STRANGE, LIFE IS STRANGE 2, LIFE IS STRANGE: TRUE COLORS, LIFE IS STRANGE: DOUBLE EXPOSURE, SQUARE ENIX and the SQUARE ENIX logo are registered trademarks or trademarks of Square Enix Holdings Co., Ltd. DECK NINE and DECK NINE GAMES are registered trademarks of Idol Minds, LLC. All other trademarks are the property of their respective owners.



Foto: © Cédric Bertrand - 2023 - TRESOR FILMS - CHI-FOU-MI PRODUCTIONS - STUDIOCANAL - FRANCE 2 CINEMA - COOL INDUSTRIE - PICTANOVO - ARTEMIS PRODUCTIONS



FILMFESTIVALS IM NOVEMBER

Nordische Filmtage

6.-10. 11. Lübeck
www.nordische-filmtage.de

Französische Filmtage Tübingen

30. 10.-6. 11. Tübingen | Stuttgart
 Reutlingen | Rottenburg
filmtage-tuebingen.de

Geneva International Film Festival

1.-10. 11. CH-Genf
2024.giff.ch

Braunschweig International Filmfestival

11.-17. 11. Braunschweig
www.filmfest-braunschweig.de

Duisburger Filmwoche

4.-10. 11. Duisburg
www.duisburger-filmwoche.de

Filmfestival Cottbus

Festival of East European Film
 5.-10. 11. Cottbus
www.filmfestivalcottbus.de

Interfilm Kurzfilmfestival

3.-10. 11. Berlin
www.interfilm.de

Exground Filmfest

15.-24. 11. Wiesbaden
exground.com

Französische Filmwoche

21.-27. 11. Berlin
www.franzoesische-filmwoche.de

Europäisches Filmfestival

21. 11.-1. 12. Göttingen
filmfest-goettingen.de

Französische Filmwoche 24

Wie immer im November steigt in Berlin die Französische Filmwoche, diesmal findet sie vom 21. bis 27. 11. statt. Unter anderem wird Gilles Lellouches Film **Beating Hearts** gezeigt, der in Cannes noch unter dem Titel „L'amour ouf“ im Wettbewerb um die Goldene Palme gelaufen ist. Der Film spielt in den 1980ern in Nordfrankreich, wo sich mitten in der Bandengewalt des Ortes die bürgerliche Jackie und der in einem Problembezirk aufgewachsene Clotaire ineinander verlieben, mit allen Konsequenzen. Doch obwohl der Schwerpunkt der Französischen Filmwoche in Berlin angesiedelt ist – veranstaltet vom Institut français d'Allemagne und mit den 20 wichtigsten aktuellen französischen und frankophonen Filmen im Programm –, geht das Festival in ganz Deutschland in die Kinosäle, die Locations kann man abrufen auf: franzoesische-filmwoche.de. *jw*

kulturmovies

präsentiert von *kulturnews*
 wird herausgegeben von der
 bunkverlag GmbH
 Friedensallee 7-9
 22765 Hamburg

fon 040 399 295-0
 E-Mail kulturcom@bunkverlag.de

Chefredakteur (v.i.S.d.P.)

Carsten Schrader
cschrader@bunkverlag.de

Redaktion

Jürgen Wittner (*jw*)

Texte

Matthias Jordan (*mj*)
 Rolf von der Reith (*rr*)
 Axel Schock (*ascho*)
 Volker Sievert (*vs*)

Praktikant:innen

Matthias Hilge (*mh*), Insa Köller (*ik*)

Grafik

Anna Diem

Anzeigen

Joern Christiansen
 fon 040 39 92 95-15
 E-Mail jchristiansen@bunkverlag.de

Disposition, Abo/Leserservice

kulturcom@bunkverlag.de

Anzeigenschluss für Ausgabe 12/24:
 18. 11. 2024
 Es gilt die Anzeigenpreisliste 2024.

Bei Gewinnspielen ist der Rechtsweg
 ausgeschlossen.

Eine Produktion von BELGA STUDIOS und POLARIS FILM PRODUCTION

EIGENTLICH WAREN SIE IN WEIHNACHTSSTIMMUNG...
...DOCH DANN KAMEN DIE KINDER!

Didier BOURDON

Noémie LVOVSKY

FROHES FEST

Weihnachten retten wir die Welt

EIN FILM VON

JEANNE GOTTESDIENER

AB 14. NOVEMBER IM KINO



74^{te} Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Wettbewerb

BESTER INTERNATIONALER FILM
OSCAR
OFFIZIELLER ÖSTERREICHISCHER BEITRAG

ANJA PLASCHG

DES TEUFELS BAD

EIN FILM VON
VERONIKA FRANZ
& SEVERIN FIALA

MIT ANJA PLASCHG, DAVID SCHEID, MANJA HOFSTÄTTER, NATALIA BARAKOVA, CAMILLA SCHREIN, LORENZ TRÜBINGER, CLAUDIA MARTIN,
KESNER LAMPE, LUKAS WALCHER, BENHARD FEJESINGER, ELIAS SCHÜTZENDECKER, ANITA MARTIN, GISELA SCHMIDT, SEVERIN FIALA, ANDREAS DORNHAUSER, BERATE MARTIN,
KESNER TANJA HAUSNER, MUSIK VON JUDITH KRÖPFER, FALCH, TÜNDI KISS-BENKE, OPERNREGISSEUR ROMAN BRAUNHOFER, MUSIK SOUPEL & SKIN/ANJA PLASCHG,
OPERNREGISSEUR SIBYLLE BUCHNER, MAITZ ANGLER, REGISSEUR ANDRÉ THOMAS FLEIS, MUSIK VON MICHAEL PALM, CASTING HENRI STEINMETZ, PRODUKTION ANDREAS HUBER, BRANT,
PRODUKTION VON HELMUT ASCHAUER, REGISSEUR/PRODUZENTIN BARBARA VERHEY, PRODUKTIONSDIREKTORIN EUGENIE COX, REGIEASSISTENTIN HILDEGARD STEINWITZ, CARLOS GEISSTHAUER,
REGIEASSISTENTIN BARBARA HÄGE, KOSTÜMBILDNERIN BETTINA BRONKAMPF, PRODUZENT ULRICH BECK, MUSIK VON VERONIKA FRANZ, SEVERIN FIALA,
MIT UNTERSTÜTZUNG VON ÖSTERREICHISCHER FILMSTIFTUNG, FILM- UND MEDIENSTIFTUNG NÖ, FISA-FILM STADT WIEN, AUSTRIAN FILM COMMISSION, FRANZÖSISCHER FILMKOMMISSION,
DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS, LAND NIEDERÖSTERREICH, IN ZUSAMMENARBEIT MIT ÖFF. FILM/FERNSEH-ANSTALTEN, IN KOPRODUKTION MIT BAYERISCHER RUNDFUNK,
IN ZUSAMMENARBEIT MIT ARTE, IN ZUSAMMENARBEIT MIT PLAYTIME, IN KOPRODUKTION MIT HEIMATFILM UND COOP99 FILMPRODUKTION
© 2019 UNIVERSAL PICTURES. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

AB 14. NOVEMBER IM KINO

EINE ULRICH SEIDL FILMPRODUKTION IN KOPRODUKTION MIT HEIMATFILM UND COOP99 FILMPRODUKTION

